

Rathaus / Barfüssergasse 24
 4509 Solothurn
 Telefon 032 627 20 79
 Telefax 032 627 22 69
 pd@sk.so.ch
 www.parlament.so.ch

I 105/2014 (DBK)

Interpellation Rudolf Hafner (glp, Dornach): Öffentliche Probleme und Schwachstellen der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) (27.08.2014)

Ausgangslage: Es sind öffentlich Probleme und Schwachpunkte der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) – insbesondere der Pädagogischen Hochschule (PH) bekannt geworden. Die Leitungsgremien der FHNW anerkennen selber etlichen Handlungsbedarf. Den Interpellanten stellen sich jedoch eine Reihe von Fragen bezüglich Tempo und Tiefe in der Realisierung der nötigen Korrekturen. Es ist bekanntlich nicht selten, dass grosse, komplexe und mit öffentlichen Geldern finanzierte Institutionen Mühe haben mit der Vornahme von Korrekturen, die erhebliche Veränderungen bewirken können.

Die Diskussionen um das Globalbudget haben gezeigt, dass mit den Vertragsbestimmungen des Konkordates FHNW die Budgethoheit der Kantonsparlamente weitgehend ausgeschaltet wurde. Es ist jedoch fraglich, dass sich der Kantonsrat seiner diesbezüglichen verfassungsrechtlichen Pflichten/Rechte der Budgethoheit weitgehend bewusst entledigen wollte.

Wir unterstützen den Regierungsrat in seiner Aufgabe, die Effizienz und Effektivität der FHNW zu steigern und eine bestmögliche Relation zwischen den eingesetzten Mitteln und der Leistung zu erzielen. Insbesondere erachten wir das vom DBK-Regierungsrat Remo Ankli angestrebte Ziel einer vermehrten Praxisorientierung der FHNW als äusserst wichtig.

Fragen:

1. Mit welchen Massnahmen und in welchem Zeitraum will der Regierungsrat einen Umbau/Umstrukturierung der FHNW mit vermehrter Praxisorientierung anstreben?
2. Versteht der Regierungsrat unter der Praxisorientierung auch die Zielsetzung – bei aller Anerkennung der Bemühungen für ausländische Sprachen und Kulturen – den Studierenden die Inhalte der Schweizer Kultur in der Pädagogik als Hauptschwerpunkt zu vermitteln?
3. Was sieht der Regierungsrat für Möglichkeiten, die Durchführung des Leistungsauftrags zu kontrollieren? Wie können die Mitspracherechte der Studierenden verstärkt werden?
4. Was hat der Regierungsrat für Möglichkeiten, die Vertragsbestimmungen des Konkordates für die FHNW zu verhandeln und korrigieren zu lassen, damit die Budgethoheit der Kantonsparlamente zukünftig wieder voll hergestellt werden kann?
5. Da die FHNW eine komplexe Institution darstellt und bisher nur eine bescheidene Mitwirkung des Kantonsrates möglich ist, stellt sich die Frage, welche Verbesserung der Mitwirkung des Kantonsrats der Regierungsrat sieht?
6. Ist der Regierungsrat bereit (in Verabredung mit den anderen Kantonen), sich für ein von der FHNW unabhängiges Monitoring mit ausgewiesenen Fachpersonen einzusetzen, welches z.B. jährlich zuhnden der interessierten Organe und Behörden Bericht erstattet?
7. Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, um offensichtliche Zweckentfremdungen in der Verwendung von öffentlichen Mitteln (z.B. professorale Schwerpunkte und Projekte wie Bauchtanz und Design von Computergames) zu vermeiden (auch wenn die FHNW anerkannterweise einen operativen Freiraum innerhalb des Leistungsauftrags hat)?
8. Wie hoch ist der Anteil der solothurnischen Studierenden der Pädagogik, die nicht an der PHNW studieren; wie hoch sind die Kosten? Was sieht der Regierungsrat für Möglichkeiten, diese Kosten zu minimieren?
9. Was sieht der Regierungsrat für Gründe, weshalb die Absolventen der PH nur noch durchschnittlich gut 5 Jahre als Lehrpersonen tätig sind? Was sieht er für Massnahmen, damit die

Motivation am Lehrberuf gesteigert werden kann und länger andauert? Gibt es eine Möglichkeit, die Verweildauer im Beruf als ein Subventionierungskriterium in die Vertragsbestimmungen des Konkordats einfließen zu lassen?

Begründung (27.08.2014): Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Rudolf Hafner, 2. Nicole Hirt, 3. René Steiner, Karin Kissling, Daniel Mackuth, Susanne Koch Hauser, Marie-Theres Widmer, Tamara Mühlemann Vescovi, Beat Künzli, Christian Imark, Walter Gurtner, Christian Werner, Thomas Eberhard, Roberto Conti, Fritz Lehmann, Stephan Baschung, Alois Christ, Alexander Kohli (18)